

## Wiener Zeitung: Andreas Unterbergers Tagebuch

Utl.: Selektive Aufmerksamkeit =

Wien (OTS) - In Österreich gilt für jeden Steuerakt - verfassungsrechtlich - Datenschutz und Amtsgeheimnis. Dieser Schutz ist vor allem gegenüber Medien und Politikern wichtig, die beide ja sehr gerne selektiv und manipulativ Geheimnisse veröffentlichen. Dieser Schutz wurde nun aber weitgehend aufgehoben: Wenn eine einfache Parlamentsmehrheit es beschließt, kann ab sofort auf dem Umweg über einen Untersuchungsausschuss letztlich jeder Akt an die Öffentlichkeit gezerrt werden. Über das Wie entscheidet zuerst eine Juristengruppe (ohne den Status der richterlichen Unabhängigkeit!) und in zweiter Instanz ein Gremium mit Vertretern aller Parteien. Wie behutsam aber insbesondere etwa der Grüne Peter Pilz mit der Vertraulichkeit umgeht, hat man ja schon mehrfach gesehen. Nicht einmal seine - noch nicht rechtskräftigen - diesbezüglichen Verurteilungen brachten ihn zur Raison.

Es wäre spannend gewesen, hätte die ZiB 2 die ins Studio gekommene Parlamentspräsidentin nach all dem befragt. Aber bei uns im ORF . . .

\*

Während also der Datenschutz Grün & Co nur sehr selektiv erregt, sind in Deutschland sie und ihre Freunde in der Justiz derzeit über etwas anderes erzürnt: Die dortige Exekutive will das G8-Gipfeltreffen durch weiträumige Absperrungen schützen. Nein, urteilt ein Gericht in Rostock, die Demonstranten müssen viel näher an die mächtigsten Männer und Frauen der Welt herangelassen werden, damit diese die Demonstranten auch ordentlich sehen und hören können. Dass auch gewaltbereite Gruppen demonstrieren, stört die Richter nicht. Wenn etwas passiert, sind natürlich nicht sie, sondern nur die Polizisten schuld . . .

Es gibt jedoch, so darf man auch als Bürger eines Nicht-Teilnehmerlandes anmerken, ein großes Interesse vieler Menschen daran, dass die Mächtigen dieser Welt in wichtigen Fragen einem Konsens näher kommen. Sorge um die eigene Sicherheit unter dem Hagel von Steinen oder Verhandeln im Lärm von Beschimpfungen sind jedoch eher eine schlechte Basis für einen Gesprächserfolg.

Auch die Grünen haben das so empfunden - solange sie in Deutschland mitregiert haben. Jetzt aber haben sie wieder ihr selektives Herz für die Steinwerfer entdeckt.

<http://www.wienerzeitung.at/tagebuch>

Rückfragehinweis:

Wiener Zeitung

Sekretariat

Tel.: 01/206 99-478

<mailto:redaktion@wienerzeitung.at>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0348 2007-05-31/18:12

311812 Mai 07

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20070531\\_OTS0348](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20070531_OTS0348)